

## **Internationale Gärten e. V. Göttingen**

Geiststraße 2, 37073 Göttingen, Tel. & Fax.0551-3096519

E-Mail-Adresse: [info@internationale-gaerten.de](mailto:info@internationale-gaerten.de)

Homepage : [www.internationale-gaerten.de](http://www.internationale-gaerten.de)

## **Unsere Arbeitsprinzipien**

### **1. Gemeinsame Erfahrungen sammeln, gemeinsam lernen und zusammen wachsen**

Die Internationalen Gärten beruhen auf dem Grundprinzip, gemeinsame Erfahrungen zu sammeln, gemeinsam zu lernen und gemeinsam zu wachsen. Wir wollen als Migranten/-innen nicht länger am Rande stehen, sondern wir versuchen, Brücken in die Mitte der Gesellschaft zu bauen. Wir benötigen deshalb gemeinsame Erfahrungen, erst dann können wir auch eine gemeinsame Sprache entwickeln. Wir leben diese Prinzipien auf der Ebene des praktischen Handelns bisher mit viel Erfolg.

### **2. Vielfalt leben**

Wir respektieren die Vielfalt, d.h. die Gemeinsamkeiten und die Unterschiedlichkeiten aller Mitglieder der "Internationalen Gärten". Wir achten auf die Vielfalt der Kulturen in unserer Gesellschaft. Daraus sollten Neue Kommunikationsformen entstehen.

### **3. Eigenarbeit und Zutrauen in die eigene Kraft stärken**

Unter den Migranten/-innen sind auch viele politische Flüchtlinge. Besonders diese Familien können in den Gärten ihre eigenen Stärken entdecken und damit ihre Selbstachtung und ihr Selbstvertrauen aus eigener Kraft wiederherstellen. Eigenarbeit wie Selbstvertrauen führen wiederum dazu, dass Flüchtlinge in unserer Gesellschaft anders, nämlich als Bereicherung, wahrgenommen und anerkannt werden. Die Flüchtlinge im Projekt sind nicht nur Empfänger/-innen von Informationen, sie initiieren und leiten viele Aktivitäten.

### **4. Soziale Teilhabe und sozialen Zusammenhalt fördern**

Alle Beteiligten sind in die Arbeitsabläufe innerhalb des Vereins eingebunden. Das soll heißen, dass es die zum Verein dazugehörigen Familien sind, die Ideen einbringen, die Ausgestaltung unserer Grundsätze übernehmen und zur Fortentwicklung der Formen des Lernens beitragen: sie leisten praktische Arbeit in den Gärten, sie organisieren multikulturelle Feste und vieles andere mehr. Die Teilhabe an den Aktivitäten der Menschen auf lokaler Ebene ist ein Teil dieses Prozesses. Umgekehrt sind häufig Menschen aus der näheren Umgebung der Gärten in das Projekt eingebunden; sie erfahren die Freundlichkeit und die Liebenswürdigkeit von Flüchtlingsfamilien. Häufig waren und sind es gerade die Frauen, die sich in den Gärten stark engagieren.

## **5. Praktische Hilfe bieten**

Obwohl in Deutschland ein gut funktionierendes Sozialsystem existiert, das auch anerkannte Flüchtlinge finanziell absichert, so verfügen doch viele Flüchtlingsfamilien über zu wenig Geld, um den vielen Anforderungen der deutschen Mehrheitsgesellschaft zu genügen. Diesen Familien mit wenig Einkommen bietet das Projekt die Möglichkeit zur Bewirtschaftung einer eigenen Garten- Parzelle und der Teilnahme an allen anderen Aktivitäten des Vereins; beispielsweise die Chance zum Erlernen der deutschen Sprache.

## **6. Respektvolle Beziehungen miteinander pflegen**

Wir fördern den Gedanken der Solidarität und des sozialen Zusammenhalts. Gute Beziehungen helfen uns, unsere Stärken und Fertigkeiten zu entwickeln, sowie wertvolle Erfahrungen gemeinsam zu sammeln.

## **7. Teilen und Beiträge leisten**

Viele Flüchtlinge haben das Teilen als Bereicherung ihres Lebens erfahren. Wir sagen, jeder kann jedem etwas auf seine ganz eigene Weise geben. So nehmen sich die älteren Menschen viel Zeit zum Zuhören oder zum sozialen Austausch.

## **8. Krisenbewältigung**

Wenn Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und mit unterschiedlichen Erwartungen zusammenkommen, bleiben Konflikte nicht aus. Im Projekt lernen und arbeiten die Familien in einfühlsamer Weise zusammen; sie lernen Konflikte (immer im Bewusstsein der kulturellen Unterschiede) im alltäglichen Leben zu bewältigen. Unser wichtigstes Ziel ist es, einen Beitrag zum friedvollen Zusammenleben aller zu leisten.

## **9. Brücken schlagen zu den Einheimischen, Kooperation mit lokalen Institutionen**

Wir glauben, dass Migranten\_innen sich den Einheimischen gegenüber stärker öffnen müssen. Wir möchten ihnen zeigen, dass es keinen Grund gibt Flüchtlinge zu fürchten.

## **10. Ganzheitlicher Ansatz**

Da das Projekt von Familien getragen wird, bemühen wir uns darum den Jüngeren gute Vorbilder zu sein. Wir berücksichtigen die Bedürfnisse aller: der verschiedenen Generationen, Kulturen, Vorstellungen, das Wohlergehen der Einzelnen usw. Wir nehmen und geben, wir teilen und empfangen.